

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Auf einen neuen Kantonspital. —

- A.:** Nun kommet daher und sehet einmal
Den prächtigen neuen Kantonspital!
- B.:** Ha, welche Räume! O Triumph und Nutzen,
Aber schade ist's wahrlich, sie zu beschmutzen.
- A.:** Hoho, das wird man wohl bleiben lassen,
Denn sämtliche Kranke hat man entlassen.
Das Uebrige dann überläßt man zumal
Dem reichlichst bestellten Verwaltungspersonal.

— Was ist Schiller für ein Parteigänger? —

Ein Katholik in seiner „Maria Stuart“, ein Protestant in seiner „Geschichte des 30jährigen Krieges“, ein Heide in seinen „Göttern Griechenlands“, ein Cyniker in seinen „Räubern“, ein Nihilist in seiner „Resignation“, ein Pantheist in seiner „Leichenphantasie“, ein Monarchist in seinen „Widmungen“ und ein Republikaner in seinem „Wilhelm Tell“ u. s. w.

Was soll man hier auswählen?

— Vorwichtige Fragen. —

Was ist volksthümlich?
Wenn man im Lande die Universitäten abschafft, um das Volk vor Prüfungen zu bewahren.

Warum ist es unrichtig, zu sagen, alle Körper fallen mit gleicher Geschwindigkeit?

Weil an der Börse oft ein Kilo Papier schneller fällt, als ein Kilo Silber.

A.: Was studierst du an so anbdächtig?

B.: He, mi Schatz het mer gseit, er heig en ganzi halbi Nacht uf mi g'wartet; jstz möcht i gern use bringe, was en ganzi halbi Nacht sig.

Mutter (erschrecklich heulend): Herr Jesus, Jesus! Mi allerheiligste Gott und Vater, denk au, use Benzli ist ertrunke!

Vater: Oh, thu doch nit wie en Narr! Was het er echt o für Ehleider ane aba?

— Briefkasten der Redaktion. —



L. J. i. Gf. Es ist über diese Angelegenheit, so viel wir wissen, noch kein bestimmter Beschluß gefaßt. Aber nur Muth, die Sache wird schon schief gehen! — **Gwaagg.** Besten Dank; wir werden die Kage unserm Zeichner übergeben. — **K. i. Z.** In der That sind wir außer Stande, Ihren Wunsch zu erfüllen; in unserer Kunststalt ist gar Niemand musikalisch, nicht einmal das Material. Gebt so auch. — **R. i. A.** Im „Zürcher Tagblatt“ vom 3. September liest man: Aargau. Nach der Volkszählung vom 9. Juli d. J. hat der Kanton einen Rindviehbestand von 71,068 Stück. — **Jobs.** Die Salulferei fängt nachgerade an langweilig zu werden, deshalb haben wir ihr unser Blatt verboten. — **R. S. i. K.** In der oben zitierten Zeitung steht im Fernern noch zu lesen: „Die Präfekten von Mailand, Como und Bergamo haben alle Viehmärkte und öffentlichen Feste untersagt.“ Natürlich wegen der Cholera, treibt man solche Dinge da! — **J. S. i. R.** Besten Dank und Gruß. — **Spatz.** Mit Vergnügen verwerthet. — **R. i. M.** Postmandate würden uns besser dienen; der Verlust ist zu groß. — **Z.** Auf die Frage eines Lehrers, was Neptilien seien, gab ein Schüler folgende Antwort: „Neptilien sind Thiere, welche gewöhnlich in der Stadt vorkommen und im Sommer auf's Land gehen, um zu fressen.“ — **F. i. Mail.** Dieses Blatt ist noch völlig leer, also nur munter drauf los. 30. — **Aron i. Berl.** Nein, noch nicht zu viel, aber weniger wären uns lieber. — **C. F. i. G. Gerne.** — **M. i. Ch.** Was soll das heißen? Wünschen Sie die frühern Nummern nachgeliefert? — **H. S. i. Lond.** Die Glöckchen sind bis zur Stunde noch nicht eingetroffen und läßt sich in Folge dessen Ihr Wunsch nicht erfüllen. — **Niekeingeld.** Das kommt auf dasselbe heraus; beide Berufsarten verschmelzen sich in der Politik zu einer einzigen. — **H. M. i. St. G.** Besten Dank; nur bitten wir der Form alle Aufmerksamkeit zu schenken. — **Orion.** Wir sehen mit Vergnügen Ihren bestimmten Bericht entgegen. Die Blätter fallen schon von den Zweigen. — **J. i. W.** Besten Dank. — **M. S. i. P.** Ja wohl, es gehen sehr viele rüdwärts, um besser vorwärts zu kommen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Die (M. 10)

Gust. Walch'sche Export-Brauerei

Kaufbeuren (Bayern) Gegründet 1805. Kaufbeuren (Bayern)

Generaldepöt für die Schweiz:

Zürich - Hottingen, Florstrasse 5,

empfiehlt **hochfeines Exportbier** in anerkannt reiner und gesunder Qualität in Original-Gebinden und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Konkurrenzfähig mit jedem andern bayrischen Bier.

Von Aerzten vielseitig für Rekonvalzeszenten verwendet.

Betrieb durch eigenes Braupersonal.



Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

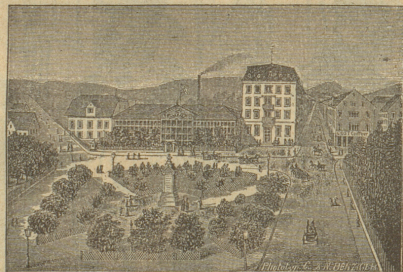
von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

Flora-Theater.
Pfauen, Zeltweg, Zürich.
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



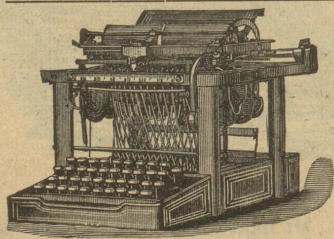
Vorzügliche möblirte Zimmer für Pensionäre.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

(M. 28)

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH (Bl. 25)

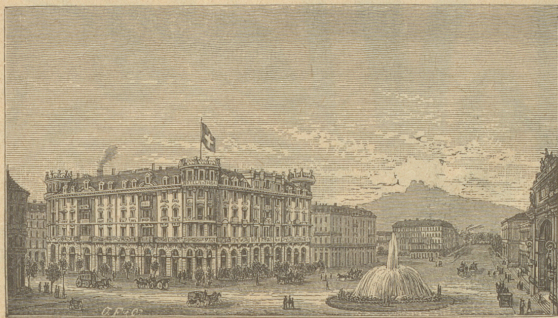


Die amerikanische Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.
Handhabung höchst einfach.
Doppelte Schnelligkeit der Feder.
Ueber 5000 im Gebrauch.
(Broschüren in jeder Buchhandlung.)

General-Agent: (M. 299 Z)
A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug.)

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

F. Michel, Propriétaire.

Toggenburg. Ebnat. Toggenburg. Gasthof und Pension z. Krone.

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, feine Küche und Keller. Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. Herrliche Aussicht in die Alpenwelt. Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise billig bei prompter Bedienung.
(O. F. 3784)[16]

J. Gubler.



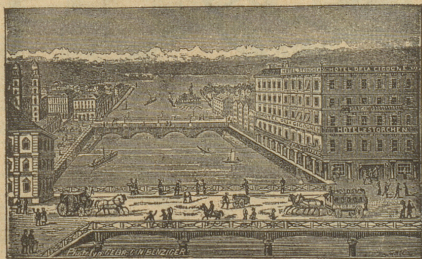
Grosse Preisermässigung!
Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépôt:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au
centre de la ville. Avec une vue
splendide sur le lac et les Alpes.

H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12¹/₄ Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni
Badanstalt = Werdmühle = Les Bains
Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich
Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

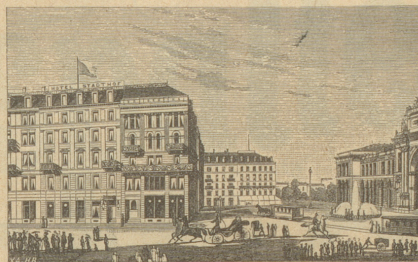
HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

(Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes

Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12 bis
2 Uhr: à la carte zu jeder Tageszeit.
Man beliebt den Portier am Bahnhof zu rufen.
Table d'hôte à Fr. 2. 50.



Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.
Restauration zu ebener Erde.
Anseest komfortabel mit vorzüglichen Betten aus-
gestattete ausschliessliche Zimmer v. Fr. 1. 50 an Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

B. Jäckle-Schneider,

(Bl. 25)

Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,
Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.

3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3

empfehlte sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

Bierhaus „Gambrinus“

(M. 3)

Schoffelgasse - ZÜRICH - Schoffelgasse

Feinstes **Erlanger Bier** aus der Brauerei H. Henninger,
ärztlich empfohlen. Versandt in Flaschen.

Gute Küche. Reingehaltene Land- und feinste alte
Flaschenweine.

Achtungsvoll empfiehlt sich

Henri Brunner.

Prämirt in vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth,**
Bleichsucht, Schwächezustände etc. Bei **lang-**
samer Reconvalensenz und **Altersschwäche** ein
vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit
Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo
der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's**
Eisenbitter Genesenden und schwächlichen Personen treffliche
Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken.

(N. 25)

BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.